Der Gemeindebrief

2/2023

Evangelische Christusgemeinde
Untergrombach und Obergrombach

März, April, Mai, Juni

28. Mai 2023 Pfingstsonntag:

Nicht nur die Kirche feiert Geburtstag

Seite: 5

#deinetaufe 2023

Viele Gründe, ein Segen

Grosses Tauffest in der Region am See in Neuthard 25. Juni

Seite: 8

Grafik: Pepper

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	3
Aus dem Ältestenkreis	4
Sabbatjahr + 60. Geburtstag	5
Gemeindeversammlung	6
Gemeindebeirat	6
Aus dem Förderverein	7
Aus dem Pfarramt + Tauffest	8
Konfi-Anmeldung	9
Konfi-Zeit + Konfirmation	10/11
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend	12/13
Ökumenisches Taizé-Gebet	13
Frauenkreis	14
Singkreis	15
Nachbarschaftshilfe	15
Projekt 58plus	16
Bibelgespräch am Morgen	17
Innehalten im Alltag	17
Silberne Jubelkonfirmation	18
Wir feiern Gottesdienst	19-22
Krabbelgottesdienst	23
Ki-Tee-GO-Kindergottesdienst	24/25
Kindergarten Arche Noah	26
KiTa-Neubau in Untergrombach	27
Kontakte	28
Wir helfen zusammen + setzen Signal	29
Über den Tellerrand geschaut	30/31
Aus der Luthergemeinde	32
Jahressammlung Gustav-Adolf-Werk	33
Woche der Diakonie	34
Woche für das Leben	35
Rückblick	36
Kurz notiert	37
Wir sagen DANKE	38
Impressum	38
Kasualien	39
Weltgebetstag	40

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.

Tina Willms
Grafik: Pfeffer

Pfarrerin Andrea Knauber,
Foto: privat

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Selbst begeistert sein. Andere begeistern und hineinziehen in die Welt des Glaubens und in die Gemeinschaft einer Gemeinde. So hatte ich mir das gewünscht, als ich vor 30 Jahren in der Erlöserkirche in Jerusalem ordiniert wurde und jenen Vers aus der Pfingstgeschichte für meinen Start in den Beruf wählte:
„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde." (Apostelgeschichte 1,8)
Ein Ermutigungswort ist es für mich geblieben. Nach wie vor fühle ich mich auf die Geistkraft Gottes angewiesen. Jene Kraft, die damals die Freundinnen und Freunde von Jesus nach dessen Tod weiter leben, weiter gehen, weiter glauben ließ. Da wehte Gott in verschlossene Räume, in ängstliche Herzen, in zögerliche Gedanken und mitten in die Zweifel hinein, ob diese Entscheidung richtig ist, ob dieser Weg gangbar, ob Leben wieder gut werden kann. Und ob Gott wirklich stärker ist als das Böse in der Welt.

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen." Sie wehte hinein in diese Gruppe von Menschen, die sich eingeschlossen und abgeschlossen hatten von der Welt draußen vor der Tür. Eine Kraft so stark wie Feuer und Wind war es, so sagten sie damals, die sie durch geschlossene Türen und Fenster erreichte. Da spürten sie, wie sich Kräfte neu fanden und sich bündelten. Und sie standen sie auf, öffneten die Tür, gingen hinaus und erzählten begeistert von Jesus. Wurden zu Zeuginnen und Zeugen seiner Worte und Taten. Sie beschrieben die wundervolle Gemeinschaft, in der jeder Mensch willkommen und geachtet war. Und sprachen vollkommen hingerissen davon, dass mit Jesus das Reich Gottes für sie schon so nah, so greifbar, so erlebbar geworden war, wie nie zuvor. Und was sie alles sagen konnten über die Liebe Gottes! Starke Worte! Alle verstanden das. Denn die Liebe ist international und weltumspannend.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie nicht nur die Pfingstzeit, sondern auch zuvor die Osterzeit als eine Zeit erleben, in denen Gott ihnen begegnet als Kraftquelle und als den entscheidenden Funken Hoffnung in Ihrem Leben.

Frohe Ostern, gesegnete Pfingsten!
Ihre Pfarrerin

Andrea Knauber

Abschied aus dem Ältestenamt

In unserer Christusgemeinde gibt es ein hohes Maß an Kontinuität im Amt der Ältesten aus Ober- und Untergrombach. Und dennoch geschieht es, dass persönliche Gründe zu einer vorzeitigen Aufgabe des Amtes führen. Wie es bei Jutta Müller der Fall war. Jutta Müller hat nach eineinhalb Amtsperioden, also nach 9 Jahren, ihr Amt zurückgegeben und wird im Gottesdienst entpflichtet und verabschiedet. Wir danken Jutta Müller für ihr überaus hohes Engagement in Sachen Christusgemeinde über Jahrzehnte hinweg. Gemeinsam mit Ihrem Mann Dr. Hans-Wilhelm Müller ist Jutta Müller als Zugereiste dennoch Urgestein der Christusgemeinde. Als Älteste hat sie in der ersten Amtsperiode den Vorsitz im Ältestenkreis übernommen. Zuvor hatte sie lange bereits den Seniorennachmittag mit ihrem Team organisiert und geleitet, ebenso den Besuchsdienst und ganz zu Beginn den Kindergottesdienst in Untergrombach. Auch war sie lange diejenige, die einen Gemeindebrief wie diesen nach Straßen sortierte und zu den Austräger*innen gebracht hat. Und ihr Herz schlug für die Ökumene in Untergrombach wie in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden. Auch wenn sie alle diese Ämter nun abgegeben hat, bleibt sie uns in der Gemeinde erhalten. Auch feiert sie weiterhin im Auftrag unserer Gemeinde Andachten im Haus Bundschuh.

Nach – und Zuwahl

Verpflichten dürfen wir dagegen zwei neue Älteste aus Untergrombach, die durch Nachwahl und Zuwahl durch den Ältestenkreis am 2. April (Palmsonntag) in ihr Amt eingeführt werden. Wir danken Holger Jillich und Dieter Köhrer für die Bereitschaft, sich zur Wahl in dieses Ehrenamt zu stellen. Wir sind dankbar, dass unser Ältestenkreis durch neue Menschen neue Ideen, Tatkraft, neues Mitdenken und Entscheiden gewinnt.

Pfarrerin Andrea Knauber
und die Ältesten

Grafik: Pfeffer

Pfarrerin geht ins Sabbatjahr

Ein Sabbatjahr ist eine Auszeit, die angespart werden kann. Ein Sabbatjahr ist noch kein Ruhestand. Aber ein Zustand hoffentlich, in dem ich ohne Termindruck einfach sein darf. 12 Monate lang. Mal hier in Untergrombach, mal woanders. Um dann wieder gestärkt in meinem Beruf weiter tätig zu sein.

Ich freue mich auf diese Zeit, die am 01.09.2023 beginnt und lege die Geschicke der Gemeinde vertrauensvoll in die Hände des Ältestenkreises mit seinem stellvertretenden Vorsitzenden Michael Biehl. Das Dekanat unseres Kirchenbezirkes Bretten-Bruchsal wirkt bei der Gestaltung der Vertretungsdienste genauso mit wie meine Kolleg*innen in der Region. Ihnen gilt im Vorfeld schon mein Dank. Bis zum 31. August – kürzere Urlaubszeiten ausgenommen – bin ich für Sie da. Am Sonntag, 27. August werde ich den letzten Gottesdienst vor der Auszeit feiern.

PFINGSTWUNDER

Vor hinter
über unter
neben zwischen
den Worten

vollzieht sich
das Unverfügbare
weht sein Geist
von weither

schafft Verstehen
mitten unter uns
mitten unter
uns Menschen

TINA WILLMS

Herzliche Einladung zur Geburtstagsfeier am Pfingstsonntag

Bevor ich mich in das Sabbatjahr verabschiede möchte ich noch unbedingt mit Ihnen und euch meinen runden, weil 60sten Geburtstag feiern. Und zwar am Pfingstsonntag, 28. Mai im Rahmen des Gottesdienstes um 10 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche, bzw. im Anschluss daran ca. gegen 11 Uhr - bei schönem Wetter auch vor der Kirche. Ich freue mich, wenn Sie einen kleinen Beitrag für das Buffet mitbringen.

Gemeindeversammlung
für die beiden Gemeindeteile Unter– und Obergrombach

Generell sollen in einer Gemeindeversammlung mindestens einmal jährlich

- *die Ältesten über ihre Arbeit berichten*
- *wesentliche Veränderungen in der Gestaltung der Gemeindearbeit und der gemeindlichen Arbeitsformen besprochen und*
- *Fragen des Gemeindeaufbaus und die besonderen Ziele der Gemeindearbeit diskutiert werden.*

Auf dieser Gemeindeversammlung werden Ihnen die Ergebnisse der Beratungen des Strukturausschusses vorgestellt. Sie werden erfahren, wie die neu zu bildende Region aussehen wird, wo welche Schwerpunkte angedacht sind und wie die Hauptamtlichen einmal in der Region zusammenarbeiten werden. Ebenso informieren wir über die so genannte Gebäudeampel, mit deren Hilfe die Gebäude in der Region bewertet wurden.

Des Weiteren steht diesmal die Wahl einer neuen Leitung der Gemeindeversammlung an. Ebenso gehören zu den Gegenständen der Versammlung die Vorstellung des Haushaltsplanes.
Die genaue Tagesordnung werden wir im Gottesdienst, den Schaukästen und im Amtsblatt bekannt geben.
Wir laden herzlich zu dieser wichtigen Versammlung ein!

Sonntag, 12.03.2023
im Anschluss an den Gottesdienst mit der Jubelkonfirmation (Beginn 10 Uhr) **Schlosskirche, Bruchsal-Obergrombach**

Holger Jillich,
Leiter der Gemeindeversammlung
Hans Sommer,
Stellv. Leiter der Gemeindeversammlung

Einladung zur Sitzung des Gemeindebeirates

Im Gemeindebeirat kommen haupt-, neben– oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ältestenkreis zusammen, die in besonderer Verantwortung für das Leben in der Gemeinde stehen. Gefragt ist die Mitarbeit aller, wenn es um Planungen von Projekten und Visionen von Gemeindearbeit geht.
Herzliche Einladung an die betreffenden Personen in unserer Christusgemeinde

am 09.05.2023
von 19 Uhr bis 21 Uhr
in der Gustav-Adolf-Kirche

Wir werden über den aktuellen Stand der Arbeit des Strukturausschusses (Bildung einer Region um Bruchsal herum) sowie der sogenannten Gebäudeampel sprechen, die über den Erhalt und Veräußerung von kirchlichen Gebäuden entscheidet. Abschließend wird auch die Jahresplanung 2023/2024 in den Blick genommen werden.

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

das vergangene Jahr schloss leider mit einem traurigen Ereignis. Unser Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender Eike Hutter verstarb im Dezember. Auf der Mitgliederversammlung 2022 konnten wir uns bei ihm, nachdem er sich von seinem letzten Amt, dem des Schriftführers, zurückziehen wollte, verabschieden und aufs Herzlichste danken für sein Engagement über Jahrzehnte für unseren Verein. Nun ist er endgültig von uns gegangen. Wir werden ihn sehr vermissen und sein Andenken in Ehren halten.

Für das Jahr 2023 haben wir wieder einen Termin, an dem sich der Förderverein engagieren möchte. Wie bereits im vergangenen Jahr auf Initiative unseres neuen Schatzmeisters Jörn Lauber durchgeführt, wollen wir am 1. Mai auch dieses Jahr wieder den hoffentlich zahlreichen Mai-Wanderern Gelegenheit geben, in der Ortsmitte eine Rast zu machen. Sei es mit heißer Wurst, alkoholfreien Getränken und Kaffee und Kuchen oder einer geistigen Erholung zum Gebet in der Gustav-Adolf-Kirche. Auf deren Vorplatz findet das Ganze wieder statt. Da dieser nach der Umgestaltung vor nun zehn Jahren eingeweiht werden konnte, soll auch diesem freudigen Ereignis gedacht werden.

Gerne freuen wir uns über Hilfe bei Vorbereitung und Durchführung sowie wieder über leckere Kuchenspenden. Einzelheiten dazu werden rechtzeitig noch bekanntgegeben. Wer aber jetzt schon weiß, dass er oder sie mitmachen möchte, kann sich gerne an den Vorstand (Rainer Lindau, Jörn Lauber, Andrea Knauber oder mich) wenden.

Ein weiterer Termin, den Ihr/Sie sich bitte schon vormerken, ist der 20. Juni 2023. An diesem Abend soll ab 19.00 Uhr die Mitgliederversammlung für das Jahr 2023 in der Gustav-Adolf-Kirche stattfinden. Eine Einladung mit den genauen Themen wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Sollten Sie noch kein Mitglied im Förderverein der Evangelischen Christusgemeinde Unter – und Obergrombach sein, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns über Ihr Interesse – und wir erheben keinen Mitgliedsbeitrag! Spenden *dürfen* Sie und Ihr natürlich immer.

So hoffe ich denn, dass wir uns im kommenden Frühling und einem vielleicht nicht zu heißen Sommer wiedersehen. Bis dahin alles Gute im Namen des ganzen Vorstandes und

herzliche Grüße
Ihr Michael Biehl
Erster Vorsitzender

Spendenkonten des Fördervereins:
Volksbank Bruchsal-Bretten: DE15 663 912 00 0001 3455 08
Sparkasse Kraichgau: DE22 663 500 36 0000 1096 20
Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Anschrift im Verwendungszweck an zwecks Spendenbescheinigung.

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE

Die Taufe feiern als das, was uns Christ*innen verbindet und trägt! Rund um den Johannistag Ende Juni 2023 findet im Bereich aller evangelischen Landeskirchen in Deutschland (EKD) eine Taufinitiative statt.
Auch wir in der zukünftigen Region, die unsere Kirchengemeinde Bruchsal (Christus, Paul-Gerhardt und Luther), Heidelsheim, Helmsheim, Karlsdorf-Neuthard und Forst umfasst wird, sind mit dabei!

Wir planen am Sonntag, 25. Juni 2023
ein Tauffest am See in Neuthard.

Wenn Sie die Taufe wünschen – für sich selbst oder für Ihr Kind und am Tauffest Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bis spätestens Ende Mai im Pfarrbüro der Christusgemeinde bzw. direkt bei Pfarrerin Andrea Knauber.

Wir in der Region freuen uns auf dieses besondere Ereignis!

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen ….
Wir feiern Taufen wie in den Gottesdiensten feiern.
Die nächsten Taufsonntage sind:
5. März und der 9. April

Sie möchten kirchlich heiraten …
… dann wenden Sie sich bitte wegen einer frühzeitigen Terminabsprache direkt an Pfarrerin Andrea Knauber.

Sie wünschen ein seelsorgliches Gespräch in den Wechselfällen des Lebens ….
… dann ist Pfarrerin Andrea Knauber gerne für Sie da: Telefon 07257-90 30 70.

Es ist Zeit für Konfi-Zeit!

Vielleicht findest Du das auch?
Wenn Du im Schuljahr 2023/2024 in die 8. Klasse gehst und gemeinsam mit anderen Jugendlichen, die Du aus der Schule, dem Kindergarten oder aus der Nachbarschaft kennst, eine coole Konfirmandengruppe bilden willst, dann melde Dich für die Konfi-Zeit an!

In der Konfirmandenzeit, die Deine Evangelische Kirche Dir anbietet, geht es um alles. Es geht um Dein Leben und um Fragen wie diese:

Wozu bin ich auf dieser Welt? Was ist der Sinn des Lebens?
Wie gelingt mein Leben?
Was hilft, mir, wenn es mal nicht so gut läuft?
Wo ist Trost zu finden in den tieftraurigen Momenten?

Der Glaube gibt hier Antwort. Doch was ist Glaube und wie kann ich eine Beziehung zu Gott aufbauen, die mich durchs Leben trägt und sich bewährt? Auch hierüber wirst Du mehr erfahren und sollst unbedingt Deine Fragen stellen und das sagen können, was Dir wichtig ist. Über Deine Taufe und ihre Bedeutung für uns Christ*innen wirst Du etwas erfahren - und kannst Deine Taufe während der Konfirmandenzeit feiern, wenn diese noch aussteht.

Eure **Konfirmation wird am 28. April 2024 (Sonntag Kantate)** gefeiert. Seid dabei! Sprecht euer „JA" zu Gott und zu einem Leben im Glauben.
Wir in der Christusgemeinde und in der Region freuen uns auf Dich!

Wichtiger Hinweis!
Wir schreiben alle uns bekannten Jugendlichen der Christusgemeinde Unter - und Obergrombach im Frühjahr an. Sollten Sie nicht angeschrieben werden, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro der Christusgemeinde bzw. melden sich direkt bei mir.

Eure Pfarrerin Andrea Knauber

Gruppen Fußballbild: Jugendwerk

Tor! Tor! Tor!

Wir waren beim Konfi-Cup dabei!

Viele in unserem Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal interessieren sich sehr wohl für die Regionalliga. Besonders aber für die Konfi-Liga! Diese spielte nach der Corona-Pause beim so genannten Konfi-Cup wieder den Konfi-Champion unseres Kirchenbezirkes Bretten-Bruchsal aus.
Wir waren mit einer fußballbegeisterten, laut Vorschrift gemischten Mannschaft in Bretten dabei. Das erste Spiel im Brettener Hallensportzentrum „Im Grüner" war schnell gewonnen. Doch dann traf unsere Mannschaft auf schwierige Gegner und errang den 7. von 9 Plätzen. Dabei sein war alles, da waren wir uns einig! Und überhaupt: Ist nicht das Verlieren-Können auch ein Triumph? Vielleicht sogar der Größte?
Ein großer Dank euch Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ihr gespielt habt. Das war dennoch Spitze! Danke an euch, die mitgefiebert habt. Danke allen Eltern für den Fahrdienst! Danke dem Evangelischen Jugendwerk unseres Kirchenbezirks für das Ausrichten des Fußballturniers!

Pfarrerin Andrea Knauber

Fotos: A. Knauber

Beim zweiten **Konfi-Samstag Ende Januar** war Rita Willy aus Obergrombach bei uns zu Gast. Doch bevor unter ihrer Anleitung kreativ gearbeitet wurde, führte Pfarrerin Andrea Knauber zum Thema „Schöpfung" hin. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem richtigen Verständnis von Gottes Auftrag, sich die Erde „untertan" zu machen und über die Mitgeschöpfe „zu herrschen". Denn damit ist noch nicht alles gesagt. Aus biblischer Sicht sollen wir Gottes Schöpfung auch bewahren. Da gibt es vieles besser zu machen. Auch wieder gut zu machen, was wir versäumt, verursacht, verbockt haben. Zum Beispiel: den Plastikmüll einer neuen Verwendung zuführen. Tetrapacks etwa. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Und konnten im Gottesdienst, den die Konfirmand*innen mitgestalteten, bewundert werden.

Du bist gesegnet und sollst ein Segen sein!
Wir feiern Konfirmation

Bestätigungen spielen im alltäglichen Miteinander eine große Rolle. Der Paketbote will bestätigt haben, dass er das Paket bei mir abgegeben hat. Der Handwerker will per Unterschrift bestätigt haben, dass er die Wartung erledigt hat und abrechnen kann. Ich möchte bestätigt haben, dass meine Spende dort angekommen ist, wohin sie soll und erhalte eine Spendenbescheinigung. Bestätigungen regeln und verhelfen zu einem vertrauensvollen Umgang. Das ist im Zusammenleben nicht anders. Wir bestätigen die Liebe zueinander. Wir bestätigen einander die Freundschaft. Mit dem Glauben ist es genauso.
Bei der Konfirmation habe ich damals vor Gott und der Gemeinde bestätigt, dass ich die Freundschaftsanfrage Gottes annehmen und mein Leben im Glauben an Gott und in der Nachfolge Jesus aktiv gestalten möchte. Denn Konfirmation heißt Bestätigung.
Wir freuen uns, dass unsere 14 Konfirmand*innen mit ihrem JA bestätigen, dass sie zu Gott und zur kirchlichen Gemeinschaft gehören, Verantwortung für ihren Glauben aufnehmen wollen und hoffentlich auch einmal das Amt eines Paten oder einer Patin übernehmen werden. Dazu bekommen sie in einem festlichen Gottesdienst den Segen Gottes zugesprochen - als Ermöglichung und Ermutigung, selbst zum Segen für andere und für diese Welt zu werden.
In diesem Jahr feiern wir die Konfirmation am Sonntag, 7. Mai 2023 um 10 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin in Obergrombach. Wir danken unseren katholischen Geschwistern für die Gastfreundschaft!

Konfirmiert werden:

Vincent Abele, Paul Barthlot, Sophie Grisnigt,
Alina Hilligardt, Jenna Kasten, Miriam Kuchta,
Venice Küpper, Laura Annika Lauber, Valentina Lauer,
Jule Meier, Sebastian Müller, Florian Schwarz,
Aylin Tsounelis, Finn Unrath

Ihr seid gesegnet und sollt ein Segen sein!
Eure Pfarrerin Andrea Knauber

Die Bilder des Jugendkreuzwegs 2023 bestehen aus einer langen, zusammenhängenden Linie. Diese aktuell beliebte Kunstform nennt sich „One Line Art". Einzelne Figuren und ganze Bildszenen werden durch eine einzige verschlungene Linie gebildet – alles ist miteinander verbunden. Die Stationen dieses Jugendkreuzwegs greifen mit Bildern und Texten die Verbindungen und Beziehungen in den Lebenswirklichkeiten junger Menschen auf. Diese Stationsbilder wurden von der Illustratorin und Grafikdesignerin Annika Kuhn gestaltet.

Die Redaktion des Ökumenischen Jugendkreuzweges verantworten die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej), die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Dr. Kathinka Hertlein (aej) konkretisiert das Thema: „Auch das Leben von Jesus war voller Begegnungen. Dieser Kreuzweg behandelt Begegnungen, beziehungsweise ‚Nicht-Begegnungen Jesu' während seiner Passion. **Beziehungsweise** lädt ein, die Begegnungen von Jesus während seines Leidens, Todes und Auferstehung näher anzusehen! Im Jugendkreuzweg **beziehungsweise** können junge Menschen die Beziehungen in ihrem Leben entdecken und sie mit den Begegnungen Jesu verbinden. Welche Begegnungen machen Mut oder geben Kraft? Wo sind Herausforderungen und Fragen?"

Für den Jugendkreuzweg 2023 gibt es eine optionale achte Station, die in Kooperation mit der ökumenischen **Woche für das Leben** entstanden ist, die von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz verantwortet wird. Die **Woche für das Leben** (s. auch S. 35) findet statt vom 22. bis 29. April 2023 unter dem Motto „Generation Z(ukunft): Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive" und greift das Thema von Krisensituationen junger Menschen auf. Mit dieser Kooperation wollen wir nicht nur aufzeigen, dass junge Menschen besonders unter den Unsicherheiten unserer Zeit leiden, sondern auch dazu ermutigen Jugendliche ernst zu nehmen und ihre Bedürfnisse aktiver wahrzunehmen. Vor allem aber dürfen wir nicht nur über junge Menschen sprechen, sondern mit diesen ins Gespräch kommen.

„**Beziehungsweise** bietet hier auch eine Möglichkeit Verbindungen aufzubauen und zu stärken", so Tobias Knell, Referent der afj und Geschäftsführer des Ökumenischen Jugendkreuzwegs.

beziehungsweise – Materialien zum ökumenischen Jugendkreuzweg 2023 - Bund der Deutschen Katholischen Jugend - BDKJ

Herzliche Einladung zum

Ökumenischen Kreuzweg der Jugend 31.03.2023 um 19:00 Uhr

Wie in den letzten Jahren beginnen wir den diesjährigen Ökumenischen Kreuzweg der Jugend in der

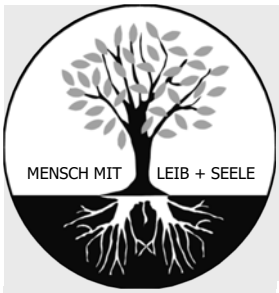
katholischen Pfarrkirche St. Martin

in Obergrombach.

Wir laden herzlich zu diesem eindrücklichen Glaubenserlebnis in der Passionszeit ein, das nicht nur junge Menschen ansprechen will.

Die nächsten Termine:

28. März
25. April
23. Mai
27. Juni



F Frauen -
R Runde am Morgen
A an Gott und der Welt interessiert
U unkompliziert
E engagiert
N neugierig

KREIS

kreativ
reiselustig
ernst und humorvoll
in der Mitte des Lebens
sozial engagiert

Unser Programm:

Freitag, 3. März 2023
Weltgebetstag aus Taiwan

In Untergrombach in St. Wendelinus, 18 Uhr.
In Obergrombach im kath. Pfarrzentrum, 19 Uhr.

Donnerstag, 13. April 2023
Besuch des Museums „BLAU" in Schwetzingen,
mit Führung. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Donnerstag, 11. Mai 2023 um 10:00 Uhr
Orgelführung in St. Stephan in Karlsruhe
mit Bezirkskantor Patrick Fritz-Benzing.

In der 2. Junihälfte 2023
„Begegnung mit Frauen aus Nigeria",
bei der evangelischen Kirchengemeinde Mingolsheim.
Pfarrerin Luise Helm.

Vorschau:

Mittwoch, 5. Juli 2023 um 19:00 Uhr
Sommerfest bei Adelheid Liedtke,
Am Pfarrgarten 38 in Obergrombach

21. - 23. Juli 2023
Frauenkreiswochenende in Bad Herrenalb.
Thema „Nachhaltig leben, beten, hoffen"

Kontaktadressen:
Brigitte Olsen Tel. 07251 7245464
Eleonore Scheib Tel. 2612
Eva Knecht-Wicke Tel. 4800

Singkreis

Singen macht Freude

Musik gemeinsam erleben!

Wir proben wieder

Im laufenden Jahr wird sich der Singkreis wie gewohnt regelmäßig zu gemeinsamen Chorproben zusammenfinden. Dazu treffen wir uns in der Regel immer donnerstags um 19:10 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach. Zu unserem Repertoire zählen u. a. Gottesdienstlieder und verschiedene geistliche Chorsätze. Dabei werden auch Lieder aufgefrischt, die wir in der Zeit vor Corona gesungen und vorgetragen haben. Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns über jede neue Stimme.
Informieren Sie sich im Internet unter christusgemeinden.de/singkreis.htm und beim Obmann Andreas Wicke (Telefon 4800).

Nachbarschaftshilfe Obergrombach e. V.

Verstorben - was nun?

Ein Infoabend zum Thema: Tod - Beerdigung – Trauer

Der Tod eines Menschen versetzt alle Begleitenden in einen emotionalen Ausnahmezustand. Viele Gefühle wirbeln durcheinander, man scheint den Boden unter den Füßen zu verlieren. Zugleich sind viele verwaltungstechnische Vorgaben sachlich abzuklären und Entscheidungen zu treffen. Ein emotionaler Ausnahmezustand, der viel Kraft kostet und schmerzt.
Manch einer stellt sich daher vielleicht die Frage, worüber kann man sich schon im Vorfeld Gedanken machen könnte, welche Informationen hilfreich wären? Deshalb laden wir Sie zu einem Abend zu diesem immer noch tabubehaftendem Thema ein:

Donnerstag, 30.03.2023, um 19:00 Uhr
im Pfarrzentrum Obergrombach

Aus medizinischer Sicht wird Dr. Wolfram von Müller seine Gedanken zum Thema einbringen. Das Bestattungsinstitut Jäckle informiert rund um das Thema Beisetzung und Pastoralreferent Mathias Fuchs erzählt als Seelsorger von seiner Arbeit im Beerdigungsdienst und als Trauerbegleiter.

Projekt 58Plus

Ein Angebot im Rahmen der Erwachsenenbildung für unsere älteren aktiven Gemeindeglieder

Gesamtkoordination: Pfarrerin Andrea Knauber

Möchten Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden, rufen Sie im Pfarramt an oder schicken Sie eine E-Mail an christusgemeinde-bruchsal[at]kbz.ekiba.de

Unser Programm im 1. Halbjahr 2023:

Mittwoch, 22. März 2023
Unterwegs im Albtal.
Kümmerin: Angela Kraft, Telefon 07251 13086

Mittwoch, 19. April 2023
Besuch der Thingstätte und dem Heiligenberg in Heidelberg
Kümmerer: Ehepaare Räuchle und Rexhäuser,
Telefon 07257 930 291 und 07257 1664

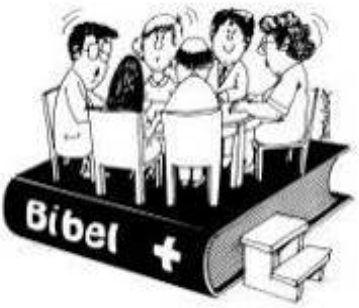
Mittwoch, 17. Mai 2023
Besuch des Asiatischen Gartens in Münzesheim mit anschließender Wanderung.
Kümmerin: Waltraud Schnetzer, Telefon 07251 2519

Mittwoch, 14. Juni 2023
Besuch der Eremitage in Waghäusel mit anschließender vogelkundlicher Wanderung in der Wagbachniederung.
Kümmerer: Brigitte und Harald Olsen, Telefon 07251 724 5464

Sie möchten teilnehmen? Informieren Sie sich bei den jeweiligen Kümmerern und melden Sie sich rechtzeitig an!

Bibelgespräch am Morgen

Lesen in der Bibel – Glauben teilen - Gemeinschaft leben – Gottes Wort erkunden
miteinander reden - aufeinander hören - austauschen
Jeder, der daran Interesse hat, ist herzlich eingeladen.



Wir treffen uns 1x im Monat im Giebelzimmer der Gustav-Adolf-Kirche.

Unsere nächsten Termine:
freitags von 10 Uhr bis 11:30 Uhr
17. März, 27. April
26. Mai, 23. Juni

Kontakt: Kerstin Brendelberger Tel. 07257 /6379

Die nächsten Termine:

1. und 15. März
5. und 19. April
3. und 17. Mai
24. Juni

um 19:00 Uhr in der
Gustav-Adolf-Kirche

Silberne Jubelkonfirmation - Wir jubilieren...
... und triumphieren ... und feiern Jubelkonfirmation

Wenn wir dich haben,
kann uns nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen,
kannst alles wenden,
wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren,
dein Lob vermehren
mit hellem Schalle,
freuen uns alle
zu dieser Stunde.
Halleluja.
Wir jubilieren
und triumphieren,
lieben und loben
dein Macht dort droben
mit Herz und Munde.
Halleluja.

2.Strophe des Liedes „In dir ist Freude"
Evangelisches Gesangbuch Nr. 398

mit allen, die gerne ihr 25jähriges Konfirmationsjubiläum mit uns und bei uns in der Schlosskirche feiern wollen.
Dabei zählt nicht der Ort, an dem Sie damals gefeiert haben, sondern der Wunsch, sich an das JA zur Taufe damals zu erinnern, es zu wiederholen und erneut den Segen für weitere Wege zugesprochen zu bekommen.
Wir freuen uns über Ihre Anmeldung! Ein kleiner Kirchkaffee erwartet Sie. Wenn Sie mögen, informieren Sie sich in der anschließenden Gemeindeversammlung über das Leben in der Christusgemeinde.

Sonntag, 12. März 2023
um 10 Uhr
Schlosskirche,
Bruchsal-Obergrombach

Gottesdienste und Andachten im März 2023

01.03.2023 Mittwoch	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Innehalten im Alltag -** meditatives Friedens- und Abendgebet
03.03.2023	18:00 Uhr Pfarrzentrum St. Wendelinus UG	**Weltgebetstag**
03.03.2023	19:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	**Weltgebetstag**
05.03.2023	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Gottesdienst mit Taufe**
12.03.2023	10:00 Uhr Schlosskirche OG	**Gottesdienst mit Silberner Jubelkonfirmation und anschl. Gemeindeversammlung** (S. 6 + S. 18)
15.03.2023 Mittwoch	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Innehalten im Alltag -** meditatives Friedens- und Abendgebet
18.03.2023 Samstag!	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Abendgottesdienst**
26.03.2023	10:00 Uhr Schlosskirche OG	**Gottesdienst**
26.03.2023	10:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	**Ki-Tee-Go Kindergottesdienst**
28.03.2023	10:00 Uhr Gustav-Adolf– Kirche	**Ökum. Gebet für den Frieden in der Welt mit Liedern aus Taizé**
31.03.2023 Freitag	18:00 Uhr Kath. Kirche St. Martin	**Ökum. Kreuzweg der Jugend** (S. 12)

Gottesdienste und Andachten im April 2023

02.04.2023	10:00 Uhr Schlosskirche OG	**Gottesdienst**
03.04.2023 Montag	19:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Passionsandacht 1**
04.04.2023 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Passionsandacht 2**
05.04.2023 Mittwoch	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Passionsandacht 3 = Innehalten im Alltag**
06.04.2023 Donnerstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Abendgottesdienst am Gründonnerstag** mit Abendmahl
07.04.2023 Karfreitag	10:00 Uhr Schlosskirche OG	**Gottesdienst am Karfreitag**
08.04.2023 Samstag	20:30 Uhr Kath. Kirche St. Martin OG	**Gottesdienst zur Osternacht**
09.04.2023	06:00 Uhr Michaelsbergkapelle	**Liturgische Auferstehungsfeier am Ostermorgen** der Evang. Kirchen-gemeinde Bruchsal
09.04.2023	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Ostergottesdienst** (Taufsonntag)
10.04.2023 Ostermontag	10:00 Uhr Lutherkirche	**Gottesdienst am Ostermontag für die Region, anschl. Osterbrunch**
16.04.2023	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Gottesdienst**
16.04.2023	11:00 Uhr Schlosskirche OG	**Ki-Tee-Go Kindergottesdienst**
19.04.2023 Mittwoch	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Innehalten im Alltag -** meditatives Friedens- und Abend-gebet
23.04.2023	10:00 Uhr Schlosskirche OG	**Gottesdienst**
25.04.2023 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Ökum. Gebet für den Frieden in der Welt mit Liedern aus Taizé**

Gottesdienste und Andachten im April 2023 (Fortsetzung)

30.04.2023	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Gottesdienst mit Konfirmanden-gespräch, anschl. Brunch**
30.04.2023	11:00 Uhr Schlosskirche OG	**Ki-Tee-Go Kindergottesdienst**

Gottesdienste und Andachten im Mai 2023

03.05.2023 Mittwoch	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Innehalten im Alltag -** meditatives Friedens- und Abend-gebet
05.05.2023 Freitag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Vorabendgottesdienst zur Konfir-mation mit Feier des Abendmahls**
07.05.2023	10:00 Uhr Kath. Kirche St. Martin OG	**Konfirmation** (S. 11)
14.05.2023	10:00 Uhr Schlosskirche OG	**Gottesdienst**
14.05.2023	11:00 Uhr Schlosskirche	**Ki-Tee-Go Kindergottesdienst**
17.05.2023 Mittwoch	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Innehalten im Alltag -** meditatives Friedens- und Abend-gebet
18.05.2023 Donnerstag	10:30 Uhr Paul-Gerhardt-Gemeinde Bruchsal	**Gottesdienst an Christi Himmel-fahrt**
21.05.2023	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Gottesdienst**
23.05.2023 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Ökum. Gebet für den Frieden in der Welt mit Liedern aus Taizé**
28.05.2023	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Pfingstgottesdienst,** anschl. Geburtstagsfeier Pfarrerin Andrea Knauber mit der Gemeinde
29.05.2023 Pfingstmontag	10:30 Uhr Kath. Kirche St. Martin OG	**Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag**

Gottesdienste und Andachten im Juni 2023

04.06.2023	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Gottesdienst**
11.06.2023	10:00 Uhr Schlosskirche OG	**Gottesdienst**
11.06.2023	11:00 Uhr Schlosskirche OG	**Ki-Tee-Go Kindergottesdienst**
18.06.2023	09:30 Uhr Fußballplatz UG	**Ökumenischer Gottesdienst**
21.06.2023 Mittwoch	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Innehalten im Alltag -** meditatives Friedens- und Abendgebet
25.06.2023	14:30 Uhr See in Neuthard	**Tauffest im Rahmen der Aktion Viele Gründe ein Segen** #deine Taufe (EKD) (s. S.8)
25.06.2023	11:00 Uhr Schlosskirche OG	**Ki-Tee-Go Kindergottesdienst**
25.06.2023	19:00 Uhr Schlosskirche OG	**Ökumenisches Abendlob**
27.06.2023	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	**Ökum. Gebet für den Frieden in der Welt mit Liedern aus Taizé**

Unterm Regenbogen

Der kunterbunte Gottesdienst für die Kleinsten in der Christusgemeinde

Unter– und Obergrombach

Freitag, 10. März und 26. Mai um 16 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche
in Untergrombach
Bruchsaler Straße 63

Endlich wieder
mit anschließendem Miteinander
bei Getränk, Kuchen und Gebäck.

Schaf Gerda und das Team freuen sich
auf euch, alle Kinder von 0-6 Jahren,
deren Geschwister, Eltern,
Großeltern und Paten.

Foto: A. Knauber

Liebe Ki-Tee-Go Kids und Teens!

Wir laden euch ein, mit uns Gottesdienst zu feiern. Auf dem Weg zum Osterfest begleiten uns Geschichten von Jesus bis zum Kreuz. Nach Ostern treffen wir uns dann wieder in der Schlosskirche und freuen uns, wenn ihr dabei seid. Ihr könnt euch den 9. Juli schon vormerken: beim Gemeindefest im Grünen feiern wir auch unseren Ki-Tee-Go Sommerabschluss, bevor die großen Ferien starten.
Mit der Jahreslosung im Ohr, die uns die letzten KiTeeGos über begleitet hat, wünschen wir euch viel Segen - von dem Gott, der euch sieht!

Marion und Eva

Krippenspielprobe in Obergrombach

Auf der Suche nach dem Sound von Weihnachten zeigten die Ki-Tee-Go Kids und Teens der Gemeinde im katholischen Pfarrzentrum in Obergrombach den wirklichen Klang von Weihnachten: das Weinen eines Babys… Der stimmungsvolle Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von der Ki-Tee-Go-Band. Vielen Dank für euer Engagement! (Foto: privat)

Unsere nächsten Ki-Tee-Go-Termine:

26.03.	**10:00**	Ki-Tee-Go Kindergottesdienst im Kath. Pfarrzentrum Obergrombach
16.04.	11:00	Ki-Tee-Go Kindergottesdienst in der Schlosskirche Obergrombach
30.04.	11:00	Ki-Tee-Go Kindergottesdienst in der Schlosskirche Obergrombach
14.05.	11:00	Ki-Tee-Go Kindergottesdienst in der Schlosskirche Obergrombach
11.06.	11:00	Ki-Tee-Go Kindergottesdienst in der Schlosskirche Obergrombach
25.06.	11:00	Ki-Tee-Go Kindergottesdienst in der Schlosskirche Obergrombach

...viel Spaß beim Raten...

1. Lies die einzelnen Sätze.
2. Wenn du richtig kombinierst, kannst du die Namen der Kinder sowie die Größe und den Fundort der Eier eintragen.

Name			
Größe			
Fundort			

1. Das Ei von Katja ist nicht hinter dem Baum.
2. Das gepunktete Ei ist im Blumenkasten.
3. Sarah gehört nicht das große Ei.
4. Der Junge sucht das kleinste Ei.
5. Das gestreifte Ei ist im Gras.
6. Hinter dem Baum ist das Ei von Sarah.
7. Florian gehört das Ei mit den Streifen.
8. Ein Ei ist mittelgroß.

Neues aus dem Arche Noah Kindergarten

In der Arche hat sich in den letzten Monaten so einiges getan. Die Krippengruppe ist nach vielen Eingewöhnungen nun vollzählig und kann seit Januar mit 10 Kindern voll und ganz durchstarten.
Nun erwartet die Kinder und Erzieherinnen eine spannende Zeit, in der das Gruppengefühl durch den Alltag und zahlreiche Angebote und Projekte gestärkt und gefördert wird.
Im restlichen Kindergartenjahr wird uns das Projekt „Erleben mit allen Sinnen" begleiten.
Die Kinder und Erzieherinnen freuen sich auf die kommende Zeit und das Zusammenwachsen der Roten Gruppe.
Unsere Wackelzähne (Schulanfänger) haben im Januar mit der Lernwerkstatt begonnen.

Was ist die Lernwerkstatt?
Bei der Lernwerkstatt gibt es 16 Aufgabenkisten, deren Inhalte von den Kindern selbständig erarbeitet werden.
Hierbei gibt es 4 Schwierigkeitsstufen.
Jede Schwierigkeitsstufe besteht aus 4 Kisten mit unterschiedlicher Aufgabenstellung.
Erst wenn eine Schwierigkeitsstufe, also alle 4 Kisten erarbeitet wurden, können die Kinder zur nächsten Stufe wechseln.
Nach erfolgreichem Erledigen einer Kiste dürfen die Wackelzähne auf einem Blatt das Symbol der Kiste abstempeln, so dass sie wissen, welche Kisten noch zu erledigen sind.
Sind alle 16 Kisten erfolgreich gelöst worden bekommt jeder Wackelzahn eine Urkunde.

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Jenny Pfattheicher und ich bin das „neue Gesicht" in der Arche Noah. Ich bin 32 Jahre alt und wohne in Stutensee - Spöck. Seit 11 Jahren arbeite ich als Erzieherin, davon war ich 5 Jahre in der Krippe und konnte so auch viele Erfahrungen im U3 - Bereich sammeln.
Privat war ich viele Jahre als Jungschar - Mitarbeiterin tätig.

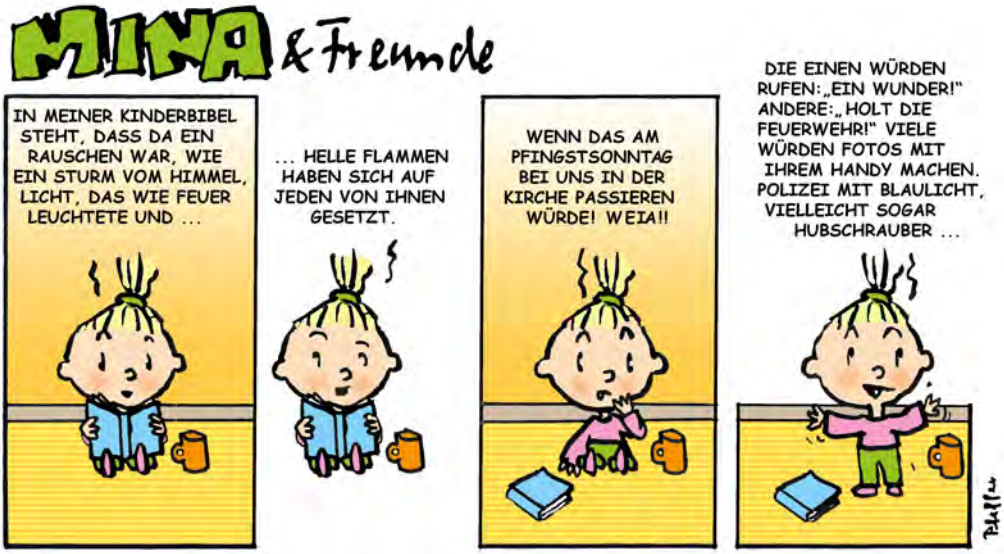
Seit dem 9. Januar bin ich nun als Vollzeitkraft in der Grünen Gruppe im Kindergarten Arche Noah und freue mich sehr auf die kommende Zeit, das gemeinsame Entdecken der Welt mit den Kindern, die Arbeit im Team und dadurch auch die Mitwirkung im Gemeindeleben.

Kinder, Kinder...

Ein diakonisches Angebot von Kirche ist die KiTa in einer Gemeinde. Kirche erfüllt hier einen öffentlichen Auftrag, weshalb die Kommunen die Finanzierung grundsätzlich zu tragen haben. Die Kirche unterstützt durch die sogenannte FAG-Zuweisung (Finanzierung von Gruppen) und die Man- bzw. Womenpower, die sie als Trägerin verwaltungstechnisch und inhaltlich stellt.

Auch bei uns in der Kirchengemeinde Bruchsal ist das so. Dass sich unser Angebot auch in der Christusgemeinde erweitern wird, ist mittlerweile deutlich sichtbar. Der KiTa-Neubau in Untergrombach durch die Stadt Bruchsal ist in vollem Gange und soll nach derzeitigem Stand im Herbst fertiggestellt sein. Die Personalsuche für den Herbst hat bereits in Absprache mit der Stadt begonnen. Wir freuen uns auf motivierte neue Mitarbeitende, die das vorhandene Team bereichern! Und zwar sowohl für den neue 5-gruppige Einrichtung (2 U3 und 3 Ü3-Gruppen), die noch keinen Namen hat, als auch für die „alte" Arche. Diese soll - nach Anfrage der Stadt und nach Beschluss des Kirchengemeinderats in 2022 - weiterhin als KiTa den derzeit immer noch großen Bedarf besonders an Ü3 Plätzen decken.

Wenn Sie als Interesse haben, melden Sie sich gerne bei uns!



Ältestenkreis	Andrea Knauber, Vors. Michael Biehl, stellv. Vors.	Tel. 90 30 70 Tel: 92 42 00
Bibelgespräch am Morgen	Kerstin Brendelberger	Tel. 6379
Förderverein	Michael Biehl Rainer Lindau	Tel. 92 42 00 Tel. 93 15 26
Frauenkreis	Brigitte Olsen Dr. Eva Knecht-Wicke Ellen Scheib	Tel. 07251 7245464 Tel. 4800 Tel. 2612
Gemeindebrief	Adelheid Liedtke Dr. Andreas Wicke	Tel. 92 43 55 Tel. 4800
Gemeindeversammlung	Holger Jillich, Vors. Hans Sommer, Stvtr.	Tel. 4286 Tel. 07251 307071
Gemeindebeirat	Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Gottesdienst für die Kleinsten	Susann & Marcel Huber Andrea Knauber	Tel. 64 77 860 Tel. 90 30 70
Homepage	Dr. Andreas Wicke	Tel. 4800
Innehalten im Alltag	Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Kindergarten Arche Noah	Birgit Paulus	Tel. 6077
Kindergottesdienst Ki-Tee-Go	Marion Kretz Eva Kuntze	Tel. 6477826 Tel.6477165
Kirchendienst Obergrombach	Sonam Herrmann	Tel. 93 14 26
Kirchendienst Untergrombach	Liam Herrmann	Tel. 93 14 26
Konfirmandenarbeit	Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Ökumene Obergrombach:	Adelheid Liedtke	Tel. 92 43 55
Untergrombach:	Andrea Knauber Rainer Lindau Susann Huber	Tel. 90 30 70 Tel. 93 15 26 Tel. 64 77 860
Organistendienst	Natalia Hock Jürgen Pflaum	Tel. 92 47 84 Tel. 07251 30 44 364
Pfarrbüro	Renate Benning	Tel. 92 42 89
Pfarrerin	Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Singkreis	Slobodan Jovanović Dr. Andreas Wicke Dr. Helmut Jacobs	Tel. 0721 6699 6458 Tel. 4800 Tel. 93 12 046
Technikteam	Rainer Lindau Holger Jillich Dr. Andreas Wicke	Tel. 93 15 26 Tel. 4286 Tel. 4800
58Plus	Andrea Knauber	Tel. 90 30 70

Wir helfen zusammen und setzen ein Signal!

Vieles in unserer Gemeinde muss getan werden, das man nicht auf Anhieb wahrnimmt: Gemeindebriefe austragen, Kirchendeko auf- und abbauen (Advent/ Weihnachten, Erntedank...), Kirchenputzete, etc. Oft stellt sich den Verantwortlichen die Frage: Wer kann mir helfen? Wer kann kurzfristig wegen Krankheit einspringen?

Wir wollen das große Potential an helfenden Händen in unserer Gemeinde nutzen und auf einfache Art vernetzen.

Als Plattform für die Kontaktaufnahme mit Helfer*Innen werden wir eine administrierte Chatgruppe über den Messengerdienst „Signal" nutzen. Die App ist über die Appstores von Apple und Google frei verfügbar und läuft auf jedem Smartphone.

Wer ein „Signal" setzen möchte und gerne in die Gruppe einsteigen will, mailt bitte formlos die Mobilnummer mit Namen und dem Betreff „Signal" an die Adresse des Pfarramts oder an die bekannten Kontakte, diese wird dann zur Gruppe hinzugefügt.

Wir werden gemeinsam Erfahrungen sammeln und die Anwendung verbessern.

Es ist KEINE Plattform für Diskussionen, Fragen und Stellungnahmen zu anderen Themen oder gar Werbung etc.! Solche Beiträge werden entfernt.

Wir freuen uns auf Eure Meldungen! Für Fragen und Anregungen kommt bitte gerne auf uns zu.

D. Köhrer

engagier Dich in deiner Gemeinde!

...mal reinhören…
07257 9174 999
Telefonandacht
jeden Sonntag neu:
Andachten und Impulse von
Pfarrerin Andrea Knauber

Klick mal rein....
www.christusgemeinden.de
...da gibt's viel zu entdecken...
z.B. aufgezeichnete Gottesdienste,
der aktuelle Terminkalender,...

Zoe Merten hat in unserer Gemeinde ihre Konfirmation gefeiert. Unvergessen das Krippenspiel, an dem sie damals mit ihrer Konfirmandengruppe beteiligt war. Später hat sie als Teamerin auf einer Konfirmandenfreizeit mitgewirkt und die Wege haben sich immer wieder gekreuzt. So haben wir im Ältestenkreis gerne das Anliegen von Zoe aufgenommen, ihr Japan-Projekt zu unterstützen, weil es auf christlichen Grundwerten beruht. Dass Zoe wegen Corona nicht ausreisen konnte, finden wir außerordentlich schade. Denn wir hätten dann hier im Gemeindebrief davon lesen können. Dennoch hat Zoe Merten wie vereinbart etwas über Japan hier für den Gemeindebrief geschrieben. Wir sagen Danke!

Wie geht Glauben in Japan?

Geprägt vom Shintoismus und Buddhismus, gleicht es keinem anderen Land, weder kulturell noch religiös. In einem Land, in dem 125 Millionen Menschen leben ist alles eine Frage des Gleichgewichts. Und so ist es kein

Kleiner Schrein inmitten von Tokio

Zufall, dass das Ideogramm für Japan: Land der großen Harmonie bedeutet. Das Streben nach einer Balance zwischen Traditionen und Moderne ist allgegenwertig. Und genau dort zwischen Jahrhunderte alten Traditionen und der Moderne befindet sich der japanische Glaube. Obwohl sich Tempelanlagen und ein Meer aus gigantischen Betonklötzen im Nebeneinander vereinen und zu verschmelzen vermögen, gelingt das Vereinen nicht immer in der Bevölkerung. Das Übernehmen von Traditionen, alten Werten und Riten ist leichter gesagt als mit voller Überzeugung ausgeführt und in den neuen Generationen verinnerlicht. Für einen Japaner ist das Ausführen von religiösen Bräuchen etwas Selbstverständliches, dies heißt jedoch nicht, dass er auch wirklich gläubig ist. Denn das japanische Volk glaubt anders.

Sich einem Glauben, einer Religion hinzugeben und dies besonders durch Worte oder Überzeugungen zu äußern ist in Japan eher selten der Fall. Die Form Religiosität zu bestätigen, wie dies der Fall im Christentum ist, mit der Konfirmation und dem eigenen „Ja zu Gott", ist in Japan nicht üblich. Religiöse Rituale fließen in den Alltag mit einer Selbstverständlichkeit mit ein. Glaube existiert daher nicht ohne die rituelle Praxis. Durch den gemeinsamen Vollzug einer religiösen Handlung wird die Zugehörigkeit in einer Gemeinde unter Beweis gestellt.

Natürlich gibt es auch in Japan überzeugte Gläubige, doch ist die Frage: ob man religiös sei, unpassend und nicht von großem Belangen. Religion ist in Japan weniger dogmatisch und viel diskreter im Alltag zu vernehmen. Und obwohl es als selbstverständlich gilt religiöse Riten zu befolgen, bezeichnet sich die Mehrheit aller Japaner als unreligiös, areligiös. Es scheint auch nicht verkehrt, an einem Tag im Shinto-Schrein zu beten, um am nächsten Tag einen buddhistischen Tempel aufzusuchen. Für die gläubigen Japaner scheint ein bi-religiöses Leben und dessen harmonische Funktionsaufteilung als ein Ideal. Bis heute ist die harmonische Wechselbeziehung der beiden Religionen noch tief verwurzelt.

Das religiöse Handeln der Japaner ist nicht immer als Ausdruck religiöser Überzeugung zu verstehen, es ist für viele Japaner ein Teil ihrer Identität. Der Ursprung dieses Weltbildes reicht bis ins sechste Jahrhundert der japanischen Geschichte zurück. In der Yamato-Zeit (250-710 n.Chr.) wurde der Buddhismus von koreanischen Mönchen in Japan eingeführt. Was bemerkenswert und zugleich im Widerspruch zum Christentum

steht ist das Koexistieren von anderen Religionen in Harmonie. Als der Buddhismus nach Japan kam, verdrängte er den einheimischen Shintoismus nicht. Beide Religionen existierten jahrhundertelang neben- und miteinander. Zwischen den Religionen entwickelte sich eine Symbiose, sodass sich Religionsgemeinschaften und religiöse Inhalte überlagerten und aufeinander einwirkten. Durch das beinahe verschmelzen des Buddhismus und Shintoismus, haben sie sich gegenseitig den spezifischen Charakter gegeben, den es nur in Japan gibt und der auch Japan geformt hat. Umso interessanter ist die Gewichtung zwischen Kult und Glaube in Japan zu betrachten, denn beides im Zusammenspiel haben die Wertevorstellungen und das Verhalten der Menschen nachhaltig stark beeinflusst.

Die Eintracht der beiden Religionen wurde erst in der Meiji-Zeit (1868-1912) beendet. Beendet in dem Sinne, dass bei beiden Religionen eine institutionelle Trennung vorgenommen wurde. Der Shintoismus galt ab diesen Zeitpunkt wieder als eigene Religion. Jedoch ist bis heute im Bewusstsein und vor allem in der Praxis die harmonische Wechselbeziehung zwischen dem Shintoismus und dem Buddhismus erkennbar. Auch im einundzwanzigsten Jahrhundert findet man besonders auf dem Land in vielen Häusern einen buddhistischen Hausaltar und einen shintoistischen Schrein. Zudem werden buddhistische und shintoistische Feste auch heute noch zusammen gefeiert. Ein Beispiel wäre Buddhas Geburtstag (Kambutsue) der am 8. April zusammen mit dem shintoistischem Blumenfest (Matsuri) und all den dazugehörigen Zeremonien beider Religionen gefeiert wird. Den meisten Japanern wird schon als Kind beigebracht tolerant gegenüber anderen Religionen zu sein. Zuzuhören und zu versuchen den Grundgedanken nachzuvollziehen. Dies ist für viele oftmals kein Problem, da sie das Übernehmen von Göttern aus dem Buddhismus kennen und aus dem Shintoismus, in dem die Natur, Tiere, Gegenstände, Menschen und abstrakte Wesen von etwas göttlichem (Kami) beseelt sind. Das Ausüben einer anderen religiösen Tätigkeit, die einem fern ist, ist in Japan nicht unüblich. Bei Ritualfehlern sind die jeweils betroffenen Gemeinden oder Religionsgruppen nicht gekränkt, eher heißen sie die Person willkommen. Und freuen sich darüber, dass sich andere Leute für ihre Religion interessieren. Japaner entscheiden je nach persönlichem Befinden, welchen Brauch sie gerade ausleben. Dies ist auch der Grund, weshalb das Ideal der christlichen Trauung ein momentaner Trend in Japan ist. Das Heiraten in einem weißen Brautkleid und einem nicht ganz so straffen zeremoniellen Ablauf, sind besonders bei sehr jungen Paaren sehr beliebt.

Letztendlich wurde durch den Shintoismus und den Buddhismus ein Boden geschaffen, der Raum für anderen Religionen lässt. Und trotz vielleicht unterschiedlichen Ansichten ist der Respekt gegenüber dem Glauben und deren Ansichten bis heute präsent. Erst dadurch konnte das Harmonische Zusammenspiel funktionieren und den Japaner einen Glauben entwickeln lassen, der flexibel und tolerant ist und auf Harmonie beruht.

Ein großes Dankeschön geht an meine Freundin Nao, die mir geholfen hat, aus Sicht einer Japanerin den Glauben zu betrachten. Besonders möchte ich mich allen bedanken, die mich bei der Vorbereitung meiner Reise nach Japan unterstützt haben. Leider konnte ich meine Reise aufgrund der Pandemie und der darauffolgenden Grenzschließung nicht antreten. Jedoch möchte ich als Zeichen meiner Dankbarkeit mit diesem Beitrag einen Einblick in die japanische Kultur und deren Geschichte bieten. Trotz der Änderungen im vergangenen Jahr schaue ich mit Freude und neuer Hoffnung in die Zukunft und kann es kaum erwarten, mein Studium in Ostasienwissenschaften in Heidelberg zu beginnen.

Zoe Merten, 11.10.2022

Tempelanlage vor dem Tokyo Tower
Fotos: Z. Merten

„Nichts ist so beständig wie der Wandel."

Was bereits Heraklit wusste, wird auch bei uns
in der Luthergemeinde bestätigt – in vielerlei Hinsicht:

Zum einen bei den Mitarbeiter*innen:
Im März letzten Jahres kam Pfarrer im Probedienst Tobias Mangold zu uns in die Gemeinde und wird nun nach monatelanger Krankschreibung seinen Probedienst an anderer Stelle fortführen. Für die nun wieder vakante Pfarrstelle soll zunächst über das Besetzungsverfahren der Landeskirche jemand gefunden werden. Falls nicht, dürfen und werden wir die Stelle erneut ausschrieben.
Ende September hat Pfarrerin im Probedienst Susanne Knoch die Stelle gewechselt und ist nun berufene Pfarrerin in Nussbaum, Sprantal und Ruit.
Ebenfalls Ende September ist Diakonin Carmen Debatin mit 50% aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt und hat die Geschäftsführung der Luthergemeinde übernommen.
Seit Mitte Oktober ist nun auch unsere zweite Sekretärinnenstelle neu besetzt. Frau Meike Maier wird von ihrer Vorgängerin Iris Conrad eingearbeitet, hat sich bereits gut in ihre neue Tätigkeit eingefunden und fühlt sich im Luther-Team wohl.
Und auch im Ältestenkreis gab es einen Wandel: Cornelia Ueberacker hat schweren Herzens ihr Amt als Älteste aufgegeben und widmet sich nun ihren zahlreichen anderen Verpflichtungen. Dafür wurde im Februar Lukas Baden neu in den Ältestenkreis gewählt. Herr Baden war bereits Kirchenältester in einer deutschen Auslandsgemeinde in Mexiko. Er freut sich sehr über sein neues Amt und ist hoch motiviert.

Zum anderen bei den Gottesdiensten:
Um einen Beitrag zur Eindämmung der Energiekrise zu leisten, finden unsere Gottesdienste – mit ein paar wenigen Ausnahmen wie bspw. Weihnachten - von November bis März als „Winterkirche" im Luthersaal statt. Den einen gefällt es, da man sich als Gottesdienstbesucher*innen mehr als Gemeinschaft wahrnimmt und es eine gemütliche und heimelige Atmosphäre hat. Die anderen vermissen die Größe und Weite der Lutherkirche als Gottes(-)Haus und ebenso die Orgelmusik.
Doch nicht nur „äußerlich" gab und gibt es einen Wandel in unseren Gottesdiensten, auch inhaltlich. Denn mit der Krankschreibung und nun dem Wechsel von Pfarrer im Probedienst Tobias Mangold werden unsere Gottesdienste vor allem von Pfarrer*innen im Ruhestand und Prädikant*innen aus der Region gehalten. Dadurch erleben wir eine Vielfalt in Liturgie, Predigt und Liedern und schätzen diese Abwechslung und verschiedenen Gottesdienststile.

Ach ja, auch unser Logo hat sich seit diesem Jahr verwandelt:

Welchen Wandel die Zukunft und der Regio-Strukturprozess unserer Luthergemeinde noch bringen wird – wir sind gespannt, aufgeschlossen und zuversichtlich!
Carmen Debatin

EVANGELISCHE
LUTHERGEMEINDE
BRUCHSAL

Weltweit Gemeinden helfen GAW Baden

Jahressammlung 2023 des Gustav-Adolf-Werks

Spenden für das Ferienlager für Kinder mit und ohne Behinderungen in Tschechien

Schon 1929 wurde im Herzen der ostböhmischen Wälder in Belec nad Orlicí das Comenius-Camp als zentrales Freizeitheim der Evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder gegründet (EKBB). Das Freizeit- und Begegnungszentrum wird ganzjährig von Gemeinden, aber auch Privatpersonen und Familien gebucht.

Wir empfehlen nachdrücklich die Jahressammlung 2023 in Baden für dieses ausgezeichnete Projekt, mit dem wir auch die Verbundenheit für unsere Partner in der EKBB zum Ausdruck bringen.

Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:
Evangelische Bank
IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88
Verwendungszeck „Jahressammlung 2023 Belec nad Orlici"

Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen** **Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag.

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch **MAI** **2023**

Woche der Diakonie

Die Woche der Diakonie findet in diesem Jahr vom 17. - 25. Juni statt. Das diesjährige Motto lautet „Armut bekämpfen #aus Liebe".

Pfarrer Erbacher von der Diakonie Baden schreibt dazu:
Nächstenliebe ist die Triebfeder aller diakonischen Arbeit in unserer Kirche.

Für Menschen mit geringem Einkommen sind harte Zeiten angebrochen. Oft reicht das Geld nicht mehr bis zum Monatsende. Energiekosten und Inflation werfen alle Planungen über den Haufen. Viele sind ratlos und wissen nicht mehr weiter. Die Kolleginnen und Kollegen in den Angeboten der Diakonie erleben das jeden Tag. Sie setzen sich vor Ort dafür ein, dass Armut oder Handicaps kein Hindernis für ein gelungenes Miteinander sind. Sie arbeiten aus Überzeugung dafür, dass Menschen bei uns den Anschluss behalten, statt ausgegrenzt zu werden.

Ob bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung, ob bei der Energienothilfe, der Familien- und Jugendhilfe oder in der Bahnhofs¬mission: Die Hilfsangebote der Diakonie werden nachgefragt wie schon lange nicht mehr.

Nur dank Ihrer Unterstützung ist es möglich, Tag für Tag für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen. **Ihre Spende hilft uns helfen- in Ihrer Gemeinde vor Ort und in ganz Baden.**

Herzlichen Dank dafür!
Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden

Spenden Sie jetzt!
Unser Spendenkonto:

Diakonisches Werk Baden
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 9552 0604 1000 0000 4600
BIC: GENODEF1EK1
Spendenportal:
https://secure.spendenbank.de/form/2809/?langid=1&verwendungszweck=27295

Jahresthema 2023:

Generation Z(ukunft) - Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive

Die *Woche für das Leben* ist seit mehr als 25 Jahren eine ökumenische Initiative der evangelischen und katholischen Kirche für den Schutz und die Würde des Menschen vom Lebensanfang bis zum Lebensende. Die Initiative stellt in diesem Jahr angesichts von Pandemie, Klimawandel und Ukrainekrieg die Sinnsuche und Ängste junger Menschen in den Mittelpunkt, möchte Begleitung und Hilfe anbieten, Hoffnung vermitteln.

Die Woche für das Leben findet vom 22. - 29. April 2023 statt. Die kirchlichen Gemeinden sind aufgefordert, vor Ort die Themen aufzugreifen und auszugestalten, um insbesondere Jugendliche anzusprechen. Unter dem Motto »Generation Z(ukunft) - Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive« stehen die Sorgen junger Menschen im Alter zwischen 15 und 30 Jahren im Mittelpunkt.

Die Zeiten der Isolation in den vergangenen Jahren sowie die Verunsicherung durch sich ständig verändernde Lebenssituationen mit kaum vorhersehbaren Zukunftsprognosen prägen diese Generation nachhaltig. Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine sowie der Klimawandel sind nur drei Faktoren, die in einer entscheidenden Lebensphase zu tiefgreifenden Zukunftsängsten führen können, die existenzielle Krisen bis hin zu Suizidgedanken auslösen. In solchen Situationen brauchen junge Menschen Begleitung, Hilfe und Hoffnung.

Weiterführende Informationen und Mitmach-Materialien zur *Woche für das Leben* sind im Internet abrufbar und können für die Vorbereitung von vielfältigen Veranstaltungen zur Initiative genutzt werden.

https://www.woche-fuer-das-leben.de

Fenster Kindergarten Arche Noah,
Foto: privat

4 aus 24
Lebendiger Adventskalender
startete wieder in Untergrombach

Immerhin viermal wurde im Advent 2022 an Privathäusern, dem Kindergarten Arche Noah und der Gustav-Adolf-Kirche ein Adventsfenster bzw. eine Tür „geöffnet" und allen Kindern und Erwachsenen präsentiert. Genau das steht nämlich im Mittelpunkt des so genannten „Lebendigen Adventskalenders", der in vergangenen Advent in der Christusgemeinde von Pfarrerin Andrea Knauber angeregt und gemeinsam mit dem Kindergarten Arche Noah organisiert wurde. Unbedingt dazu gehört auch eine Geschichte, stimmungsvolle Lieder und Texte sowie am Schluss der Segen. Und das bei z.T. sternenklarer Nacht. Für alle die da waren, eine halbe Stunde der Einstimmung auf das Weihnachtsfest! Herzlichen Dank an alle, die ein Fenster übernommen haben!

Krippenspiel in Untergrombach mit den Konfis bei stimmungsvoller Beleuchtung *(FA. Event - Beleuchtungstechnik)* Ein großes Dankeschön den Konfis und allen, die den Kirchenraum so schön geschmückt haben.

Foto R. Lindau

Zum Anschauen der Krippe in OG
kamen nachmittags meist Erwachsene. Es wird angedacht, diesen Treffpunkt zwischen den Jahren als gemütliches Beisammensein an der Krippe mit Glühwein/-saft/ Tee und Plätzchen auch in diesem Jahr beizubehalten.

Foto: M. Biehl

Gemeinsam in das neue Jahr – Jahresauftakt 2023
Nicht nur in der Kommune, sondern auch bei uns in der Christusgemeinde ist es seit mehr einem Jahrzehnt Brauch, das Jahr gemeinsam zu beginnen. Zweimal mussten wir Corona geschuldet aussetzen. In diesem Jahr haben wir wieder angesetzt und zum 15. Mal gemeinsam das neue Jahr 2023 mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst eingeläutet. Wie sonst auch gehörte das gemeinsame Essen dazu. Das Buffet war wieder überragend. Danke an alle! Auch dem Singkreis unter Leitung von Slobodan Jovanovic, auch an der Orgel und Clemens Jacobs mit seiner Querflöte, die den Abend musikalisch gestalteten. Besonders freuen wir uns, dass es der Person, die notärztlich zu versorgen war, den Umständen entsprechend gut geht.

Studienreise nach Israel startet mit 23 Teilnehmenden aus Ober- und Untergrombach und Umgebung am 16.03.2023

In Israel erkundet die Gruppe mit Pfarrerin Andrea Knauber und unter Leitung eines lokalen Guides das Land von Süd nach Nord, von Ost nach West. Dabei ist sie auf biblisch-archäologischen Spuren unterwegs, lernt die kulturelle Vielfalt wie auch die politische Situation kennen.

Gedenken an die Zerstörung Bruchsal

Am 1. März wird an die Zerstörung Bruchsals durch britische Flieger im Jahre 1945 gedacht. Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Gemeindefest als Gottesdienst im Grünen – Save the date!

Wir feiern unser Gemeindefest als Gottesdienst im Grünen open air in Obergrombach am 9. Juli 2023. Wir freuen uns, wenn Sie uns Gottesdienst um 11 Uhr feiern und den Nachmittag in Ihrer Christusgemeinde verbringen.

Gottesdienste mit Vereinen

Immer wieder Fragen uns Vereine und Gruppierungen für Gottesdienste an, die wir in ökumenischer Weise feiern. Das freut uns und wir versuchen, dies möglich zu machen. In diesem Jahr sind wir bei den Festen der Fußballvereine in Unter- und Obergrombach mit dabei. Wenn Sie als Verein oder Gruppierung Ihr Jubiläum mit uns planen wollen, kommen Sie bitte frühzeitig auf uns zu!

Ergebnisse des Strukturausschusses liegen bald vor

Die Ergebnisse des Strukturausschusses, der seit einem Jahr die Struktur der neu zu bildenden Region um Bruchsal zu erarbeiten hat, liegen demnächst vor und werden den Gemeinden unserer Kirchengemeinde Bruchsal, sowie Helmsheim, Heidelsheim, Karlsdorf-Neuthard und Forst in Gemeindeversammlungen vorgestellt. Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit! Die Gemeindeversammlung unserer Christusgemeinde findet am 12. März im Anschluss an den Gottesdienst in Obergrombach statt.

Nachbarschaftshilfe Obergrombach e. V.

Die Nachbarschaftshilfe freut sich, wenn Sie ihre Arbeit mit einer Spende unterstützen
Bankverbindung:
Volksbank Bruchsal Bretten
IBAN: DE11 6639 1200 0000 3642 31

Die Nachbarschaftshilfe lädt wieder ein:

...zu einem gemeinsamen Mittagessen
am 22.03. 12 Uhr
im kath. Pfarrzentrum in Obergrombach

Diesmal verwöhnt uns das Koch Team mit rheinischer „Kartoffelsuppe a la Angelika von Müller". Im 6wöchigen Rhythmus sind weitere gemeinsame Mittagessen geplant.

Wir bitten um Anmeldung bei
Christine Speck: Tel.07257 4152

Wir sagen DANKE für...

Opfer und Kollekten für die eigene Gemeindearbeit	459,70€
Spenden für die eigene Gemeinde	1350,00 €
Brot für die Welt	2784,70 €
Kollekten für Dritte, Landeskirche oder EKD	52,00 €

Herausgeberin: Evang. Christusgemeinde Unter- und Obergrombach
Redaktion: Andrea Knauber (V.i.S.d.P.), Adelheid Liedtke, Dr. Andreas Wicke
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher
Auflage: 1.300 Exemplare

Beiträge zur nächsten Ausgabe erbeten bis zum: **15.05.2023**

Evangelische Christusgemeinde

Pfarrerin Andrea Knauber
Tel. 07257 90 30 70
andrea.knauber@kbz.ekiba.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarramt: Joß-Fritz-Str. 30A:
Sie sprechen mit Sekretärin Renate Benning.
Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00 Uhr
Tel. 07257 92 42 89
E-Mail: christusgemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de
Internet: christusgemeinden.de
Unsere Bankverbindung:
IBAN: DE58 6635 0036 0000 001496 BIC: BRUSDE66

Auf dem letzten irdischen Weg begleiteten wir:

06.12.2022 Viktor Rogowski, 59 Jahre, aus Karlsruhe
14.12.2022 Eike Rudolf Hutter, 82 Jahre, Untergrombach
27.01.2023 Yvonne Jäger geborene Ewald, 98 Jahre, Untergrombach

Jesus spricht: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich." Johannes 14, 1-6

Grafik: Pfeffer

AufERstehen

aufstehen – nicht sitzen bleiben
nicht sitzen bleiben – in alten Gewohnheiten
nicht sitzen bleiben – in eingeübter Lethargie
nicht sitzen bleiben – in antrainiertem Pessimismus
aufERstehen – ER ist auferstanden –
damit wir nicht sitzen bleiben.
HALLELUJA – es ist Ostern!

Glaube bewegt

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

dem Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen

Lasst uns gemeinsam feiern und in vielfältiger Weise in den Lebensalltag
und Glauben der Frauen aus Taiwan eintauchen.

in Obergrombach im kath. Pfarrzentrum
Freitag, den 03. März um 19:00 Uhr
mit der WGT-Band „Frauenpower"

in Untergrombach im Pfarrzentrum St. Wendelinus
Freitag, den 03. März 2023 um 18:00 Uhr
Diesmal beginnen wir mit der Landvorstellung
und können dabei etwas landestypisches genießen.
Besonders freuen dürfen Sie sich auf einen Gast aus Taiwan.
Der Gottesdienst mit musikalischer Begleitung beginnt um 19:00 Uhr.

Die ökumenischen Vorbereitungsteams freuen sich auf Ihren Besuch.